

# Die Schwestern von Steinach

## =====

### Zusammenfassende Übersicht

## =====

- 1) Die ersten Schwestern zogen am 21.10.1871 in Steinach ein. Im nächsten Jahr 1871 können sie ihr 100jähriges Jubiläum begehen.
- 2) Die Schwestern wohnten zunächst im Kindergarten von Hs.Nr. 129 u.später in einem alten Häuschen neben der alten Schule, das Kindergarten u.Wohnung zugleich war; mit dem Lehrer teilten sie sich in Keller, Boden, Waschküche, Scheune und Backofen. Die Wohnung war dürftig; das Einkommen mager; gute Leute schenkten ihnen Lebensmittel. Die Generaloberin drohte schon nach 7-8 Jahren mit dem Abzug ihrer Schwestern.
- 3) 1890 Bau des Schwesternhauses; 1891 Einzug der Schwestern in ihr eigenes Heim.
- 4) Der Bau war nur durch gemeinsame Anstrengungen des Klosters, des Staates und der 3 Gemeinden Steinach, Roth u. Nickersfelden möglich.
- 5) Wieviel Liebe haben die Schwestern in 100 Jahren an die Kleinen des Kindergartens u.an die Schulkinder der Volksschule verschwendet!
- 6) Was ist in 100 Jahren von den Schwestern in ihren Zellen, in ihrer Hauskapelle u.in der Pfarrkirche für die Gemeinde gebetet worden! Wieviel Segen erflehten allein unsere Schwestern!
- 7) Mit wieviel Liebe widmeten sich die Klosterfrauen der Vorbereitung der Kinder zur 1.Hl.Kommunion u.noch heute holt der Ortsgeistliche seine Kommunikanten vom Kloster ab u.zieht in feierlicher Prozession zur Kirche, zum Tisch des Herrn.
- 8) Seit 25 Jahren pflegt Frau Severa die kranken Pfarrkinder in den Wohnungen. Sie erhielt von den Gemeinden jährlich 400.-DM dafür. Nun ist die Samaritanin selbst Patientin u.bedarf der Pflege. Wer vertritt sie einmal!
- 9) Vor 100 Jahren wurden die Schwestern zu den armen, verwilderten Rhönern gerufen. Die Zeiten haben sich gewaltig geändert. Nicht geändert haben sich die Armut, die Kälte und die Primitivität, in der die Schwestern noch heute leben müssen.

10)) Wie lange wird es noch dauern, bis das Buch der Schwestern in Steinach entgültig geschlossen ist! Wir wissen es nicht, aber alle Pfarrkinder müßten darum beten u. tatkräftig mit-helfen, daß dieser Tag uns nicht schon in Bälde überrasche.

Die Unterlagen wurden dem Schwesternarchiv u. dem Schwestern-verzeichnis entnommen.

Niedergeschrieben an Dreikönig 1970.